

Das Ende der Arbeitslosigkeit. Glänzende Bedingungen für die Arbeiter in Frankreich.

Die in Saint-Germain weisende deutsch-österreichische Kommission, die mit dem französischen Arbeitsminister Loucheur über einen Vertrag zwecks Entsendung deutsch-österreichischer Ingenieure und Arbeiter zum Wiederaufbau der zerstörten Gebiete Frankreichs verhandelt, dürfte, wie in eingeweihten Kreisen verlautet, in nächster Zeit ihre Arbeiten beenden haben. Infolge des Entgegenkommens der französischen Regierung nahmen die bisherigen Verhandlungen einen glatten Verlauf, und es kann schon jetzt mit Sicherheit erwartet werden, daß auf Grund des vor dem Abschluß stehenden Vertrages Hunderttausende deutsch-österreichischer Arbeiter noch vor dem Einbruch des Winters ihre lohnende Arbeit und ihren auskömmlichen Verdienst in Frankreich finden werden.

Da auf Seiten Deutschösterreichs die Verhandlungen von Vertretern der Gewerkschaften und den beteiligten Staatsämtern geführt werden, ist jede Gefahr ausgeschlossen, daß die Arbeitsbedingungen nicht im Interesse der Arbeitnehmer abgefaßt sein werden. Voraussichtlich werden die deutsch-österreichischen Arbeiter zu größeren Gruppen vereinigt werden, die sich selbst verwalten und denen eine gemeinsame, hygienisch einwandfreie Unterkunft zugewiesen wird. Außer einer reichlichen Verpflegung werden die Arbeiter eine entsprechende Entlohnung erhalten, von der sie einen Teil bar auf die Hand bekommen, während der übrige Teil an Deutschösterreich überwiesen und hier, in unsere Währung umgerechnet, an ihre Angehörigen ausgezahlt wird.

Wenn der Arbeitsvertrag voll zur Durchführung gelangt, so ist Deutschösterreich der ungeheuren Aufwendungen für die Arbeitslosenfürsorge enthoben, und der Staat würde gleichzeitig durch die Ueberweisungen aus Frankreich einen großen Teil seines Bedarfes an fremder Valuta für die Lebensmittelbeschaffung zur Verfügung haben.